

fischfang, ferner nach Nordamerika, und haben schon Fahrten nach Ostindien versucht. Ausgeführt werden: Getraide für mehr als 10 Millionen Thaler; Holz, sonderlich Schiffbau- und Stabholz; Pottasche; Fleisch, geräuchert und gefalzen, in großer Menge; Leinwand, für mehr als 30 Millionen Thaler jährlich, und überdies eine ungemein große Menge Leinengarn; sehr viele Wollen- und Baumwollenwaaren; Spitzen; Eisen- und Stahlwaaren für das Bedürfnis ganzer Länder; vielerlei Holz- Arbeiten und Kleinwaaren; viel Glas und eine ungeheure Zahl von Spiegeln; Porzellan; irdene Geschirre; mancherlei mineralische Produkte, hauptsächlich Schmalte und Quecksilber, und sogar Erde und Wasser. Eingeführt werden dagegen: Materialien zu Manufakturen, sonderlich Seide und Baumwolle; auch feine wollene, baumwollene und seidene Zeuche; Mode- und Galanteriewaaren, hauptsächlich aber die ohne Noth zum Bedürfnis gemachten ost- und westindischen Waaren. Auf der einen Seite aus- und auf der andern eingeführt werden: Vieh, Wein, Früchte, Tabak. Die wichtigsten Seehäven sind: Hamburg, Bremen und Emden für die Nordsee; Lübeck, Stettin und Rostock für die Ostsee; Triest für das mittelländische Meer. Die vornehmsten Handelsörter des innern Landes sind: Frankfurt am Main, Leipzig, Nürnberg, Augsburg, Bozen, Wien; Berlin, Breslau, Magdeburg und Braunschweig.

Einwohner: Ihre Zahl schätzt man noch jetzt, nachdem beinahe 4 Millionen durch die Abtretung von 1260 Q. M. an Frankreich verloren gegangen sind, auf 25 Millionen; folglich leben 2000 bis 2200 auf der Q. Meile. Sie sind theils altteutschen, theils slavischen oder wendischen Ursprungs, und sprechen daher auch zwei Sprachen: 1) die teutsche, und zwar ent-